

Fixkombination Nirmatrelvir/Ritonavir

Wissenswertes zur Corona-Arznei Paxlovid®

HW | Ein ausreichender Impfschutz gegen Covid-19 ist die beste Vorbeugung vor schweren Verläufen einer Coronainfektion. Aber auch Paxlovid®, eine Kombination der Wirkstoffe Nirmatrelvir und Ritonavir, hat die Fähigkeit, schwere Krankheitsverläufe und Todesfälle von Coronainfizierten zu verhindern. Was bei Paxlovid® wissens- und beachtenswert ist, erfahren Sie im Folgenden.

Paxlovid® wurde Anfang 2022 zur Behandlung von Covid-19 bei Erwachsenen, die keinen zusätzlichen Sauerstoff benötigen und ein erhöhtes Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf haben, in der EU zugelassen. Seit dem 25. Februar 2022 kann das zentral vom Bund beschaffte Arzneimittel von Ärzten verschrieben werden. Anfangs durften öffentliche Apotheken maximal zwei Therapieeinheiten auf Vorrat halten, Mitte 2022 wurde dieses Limit aber abgeschafft und es war den Apotheken zwischenzeitlich erlaubt, eine unbegrenzte Menge Paxlovid® an Lager zu halten. Seit dem 19. Januar 2023 dürfen Apotheken nun aufgrund einer neuen Allgemeinverfügung nur noch maximal 20 Packungen Paxlovid® vorrätig halten. Dieser Schritt war laut dem Bundesgesundheitsministerium nötig, um dem illegalen Export Einhalt zu gebieten.

Wirkmechanismus

Paxlovid® ist eine Kombination aus zwei Wirkstoffen: Nirmatrelvir wirkt antiviral, indem es die SARS-CoV-2-Hauptprotease hemmt. Die Coronavirus-Proteasen haben die Aufgabe, mehrere Stellen im viralen Polyprotein zu spalten und so die Bausteine für die Virusvermehrung zur Verfügung zu stellen. Durch die Hemmung können diese Virusbausteine nicht mehr produziert werden, sodass der Virus-Replikationszyklus unterbrochen wird. Ritonavir, bekannt als HIV-Protease-Inhibitor, hat aufgrund der stoffwechselbedingten inhibitorischen Eigenschaften auf CYP3A Einfluss auf die Pharmakokinetik von Nirmatrelvir und sorgt so letztendlich für eine höhere Plasmakonzentration von Nirmatrelvir.

Korrekte Dosierung

Anders als bei anderen Wirkstoffkombinationen befinden sich die beiden Wirkstoffe in zwei verschiedenen Tabletten: Nirmatrelvir in einer rosafarbenen und Ritonavir in einer weißen Tablette.

Paxlovid®-Filmtabletten sind in 5 Tagesdosis-Blisterpackungen mit insgesamt 30 Tabletten in einem Umkarton erhältlich. Jede Tagesdosis-Blisterpackung ist farblich in eine goldene Hälfte mit Sonnensymbol und eine blaue Hälfte mit Mondsymbol unterteilt. Jede Hälfte enthält zwei Nirmatrelvir-Tabletten (je 150 mg) und eine Ritonavir-Tablette (100 mg) und zeigt anhand der Farben und Symbole an, welche Tabletten morgens und abends eingenommen werden müssen.

Es werden über 5 Tage jeweils 2-mal täglich (morgens und abends) je 3 Tabletten, nämlich 2 Tabletten Nirmatrelvir (rosafarbene Tablette) und 1 Tablette Ritonavir (weiße Tablette) eingenommen. Alle 3 Tabletten werden zusammen zur gleichen Zeit im Ganzen (nicht teilen, brechen oder kauen) eingenommen. Die Einnahme kann mit oder ohne eine Mahlzeit erfolgen. Bei einer eingeschränkten Nierenfunktion wird die Dosierung der rosafarbenen Tabletten (Nirmatrelvir) auf nur eine Tablette jeweils morgens und abends reduziert, die Ritonavir-Dosierung bleibt unverändert.

Da Paxlovid® übergangsweise in englischer Aufmachung vertrieben wird und keine deutschsprachige Gebrauchsinformation enthält, muss die Apotheke dem Patienten diese ausdrucken, um Einnahmefehler zu vermeiden.



Die Gebrauchsinformation kann beim BfArM heruntergeladen werden:
www.DAPdialog.de/7328

Verlängerte Haltbarkeit

Im Oktober 2022 wies das BfArM in Abstimmung mit dem Hersteller Pfizer auf eine um 6 Monate verlängerte Haltbarkeit hin. Da die Verlängerung der Haltbarkeit von 12 Monaten auf 18 Monate auch für bereits im Verkehr befindliche Packungen Paxlovid® gilt, muss der Patient in jedem Fall darauf hingewiesen werden. Packungen mit einem aufgedruckten Verfall von November 2022 bis Mai 2023 sind demnach jeweils entsprechend 6 Monate länger haltbar. Bei Chargen mit angegebenem Verfall Juni 2023 wurde die verlängerte Haltbarkeit bereits berücksichtigt.